An einen Haushalt
„amtliche Mitteilungen“

zugestellt durch Post.at

Krakauer Gemeindenachrichten

Jahrgang: 1 Nr. 2/2015 Herbst 2015

Bei der diesjährigen Ausgabe von **„9 Plätze - 9 Schätze“** wurde der **Schattensee** als einer der drei schönsten Plätze der Steiermark nominiert!
Damit wurde die Schönheit der Krakau überregional in den Medien präsentiert.

Der Bürgermeister am Wort

Liebe Krakauerinnen und Krakauer!

Schnell ist dieser wunderbare Sommer vergangen und nach Ende der Ferien – und Urlaubszeit ist wieder der Alltag in den Familien eingekehrt.
Ein Sommer, der uns sehr viele Sonnentage brachte und wir Gott sei Dank von häufigen Unwettern verschont geblieben sind.
Lediglich am 16. Juli kam es im Gemeindegebiet der KG Krakauhintermühlen durch ein schweres Gewitter mit Hagel und Starkregen zu örtlichen Überflutungen und Sachschäden. Einen Bericht und einige Fotos sehen sie in diesen Gemeindenachrichten.

Die Arbeiten und Tätigkeiten sowohl in der Gemeinde als auch im Gemeinderat gestalten sich äußerst umfangreich. Aktuell beschäftigen sich der Gemeindevorstand und der Gemeinderat unserer Gemeinde Krakau intensiv mit den Themen Gemeindeförderungen und Gemeindesubventionen sowie dem sensiblen Thema der Gebührenvereinheitlichung.
Dies bedeutet eine besondere Herausforderung und beweist aber auch starkes Vertrauen der Verantwortlichen in die Zukunft.
Veränderungen können bei uns das Gefühl einer gewissen Unsicherheit und einer vermeintlichen Ungerechtigkeit hervorrufen. Dennoch bin ich mir sicher, dass die Krakauer Bevölkerung nach Beschlussfassung der neuen Gebührenregelung Verständnis zeigen wird. Gilt es doch für uns Gemeindemandatare vorgegebene Richtlinien vom Land Steiermark einzuhalten, um ein zukunftsorientiertes, kostendeckendes Gebührenmodell zu erarbeiten.

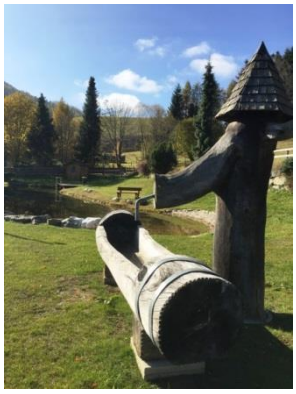
Das schwierige Flüchtlings- und Asylthema geht natürlich auch an unserem Bezirk Murau und den dazugehörenden Gemeinden nicht spurlos vorbei. So wurden die Bürgermeister in einer gemeinsamen Bezirkskonferenz mit dem Flüchtlingskoordinator des Landes Steiermark HR Kurt Kalcher (ehemaliger Katastrophenschutzreferent des Landes Steiermark) über den aktuellen Flüchtlingszustrom informiert.
In diesem Zusammenhang wurden alle Bürgermeister gebeten, wenn möglich, die vorgeschlagene Aufnahmequote von 1,5 % der aktuellen Bevölkerungszahl auf freiwilliger Basis zu erfüllen. Wird diese vorgeschlagene Quote erfüllt, hat der Bund kein Recht von seinem beschlossenen Durchgriffsrecht Gebrauch zu machen. Für unsere Gemeinde würde dies eine Quote von 22 Flüchtlingen ergeben.
Als Bürgermeister der Gemeinde Krakau informierte ich HR Kurt Kalcher, dass wir uns diesem Thema keinesfalls verschließen wollen, jedoch in unserem Gemeindegebiet aktuell keine passenden Unterkünfte zur Verfügung stehen.

****

In den vergangenen Monaten konnten einige dringende Vorhaben realisiert werden:

Am **Schattensee** konnte die im Vorjahr begonnene Parkplatz – und Terrassenerweiterung von unseren Gemeindearbeitern abgeschlossen werden.

Beim **Löschteich in Krakauschatten, Ortsteil Oberetrach**, wurde ein defekter Wasserschieber repariert. Da diese Teichanlage im Sommer von unseren Kindern und auch von Gästen immer wieder als beliebter Badeteich genutzt wird, wurde im Zuge dieser Grabarbeiten die Außenanlage des Löschteiches neu gestaltet sowie der sogenannte „Binderbrunnen“ wieder aufgestellt.



Bei den **Gemeindestraßen Künstenstraße in Krakaudorf und Kögerlstraße in Krakauhintermühlen** wurden die Böschungen bzw. Fahrbahnränder von den Sträuchern freigeschnitten und das Bankett nachgeschüttet und verdichtet.

Dringend notwendige **Drainage- und Straßensanierungsarbeiten** wurden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Interessenten beim Etrachseeweg sowie beim Klausnerbergtalweg durchgeführt.

Am **Fußballplatz in Krakaudorf** konnten wir gemeinsam mit den Verantwortlichen des USV – Krakaudorf die desolaten Sitzbänke erneuern. Herzlichen Dank allen Helfern!

Blumenland
STEIERMARK

Urkunde

56 Jahre Blumenschmuckbewerb „Die Flora“|15

Die

Gemeinde Krakau

wird in der Kategorie

Schönstes Gebirgsdorf

mit

3 Floras

ausgezeichnet.

Für das Land Steiermark:

Dr. Christian Buchmann
Tourismuslandesrat

Graz, am 27. August 2015

Die Steirischen Gärtner und Baumschulen

BLUMENSCHMUCKGÄRTNER

Das Land Steiermark
→ Tourismus

Landesblumenschmuckwettbewerb 2015

Auch in diesem Jahr nahm die Gemeinde Krakau am Landesblumenschmuckbewerb „Die Flora“ 15 teil.
Ich bitte um Verständnis, dass nicht alle zum Blumenschmuckwettbewerb angemeldeten Haus – und Objektinhaber von uns bzw. von den Tourismusverantwortlichen persönlich angesprochen und bei der Besichtigung ihrer Häuser rechtzeitig verständigt wurden. Dies wird im nächsten Jahr anders gehandhabt werden.

Zu folgenden Auszeichnungen möchte ich als Bürgermeister herzlich gratulieren:

Kategorie Schönstes Gebirgsdorf 2015: **3 Floras für Krakaudorf**

Kategorie Häuser mit Vorgarten:
Bronze für:

- Maria Esterl – Krakauschatten

Anerkennung für:

- Maria Bachler – Krakauschatten
- Theresia Kleinferchner – Krakaudorf
- Doris Kogler – Krakauhintermühlen
- Dorothea Tockner – Krakaudorf
- Heinrich Tockner – Krakauhintermühlen
- Juliane Würger – Krakauschatten

Kategorie Häuser ohne Vorgarten:
Bronze für:

- Elisabeth Siebenhofer – Krakaudorf

Anerkennung für:

- Sigrid und Gertrude Kogler – Krakauhintermühlen
- Veronika Stolz – Krakauhintermühlen

Kategorie Bauernhöfe:
Bronze für:

- Elisabeth Bischof vlg. Hubenbauer - Krakauhintermühlen
- Sophie Schnedl vlg. Moar - Krakaudorf

Anerkennung für:

- Brigitte Knapp vlg. Etrachhandl – Krakauschatten

Kategorie Gaststätten:
2 Floras für:

- Waltraud Grillhofer, Cafe Sonnegg – Krakauschatten
- Brigitte Spreitzer, Gasthof Guniwirt – Krakaudorf

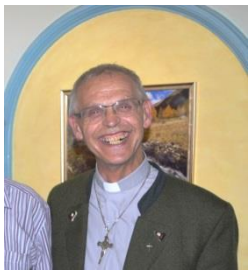
Im Namen unserer Gemeinde darf ich mich bei ALLEN auf das Herzlichste bedanken, welche durch den Blumenschmuck und die Blumenpflege ihrer Häuser und Objekte einen wesentlichen Beitrag zum Erscheinungsbild unserer Krakau leisten. Ein weiterer Dank gilt auch allen freiwilligen Helfern, die unsere öffentlichen Anlagen betreuen und pflegen.
Von sehr vielen Gästen und Besuchern der Krakau wurde ich in diesem Sommer auf unsere wunderbar gepflegten Ortschaften und Gebäude angesprochen.
Dies ist vor allem Euer Verdienst. Aufrichtigen Dank und schon jetzt die Bitte, dies auch im nächsten Jahr so durchzuführen.

Unwetter am 16. Juli 2015

Leider ist ein gewisser Fünfjahresrhythmus an Unwettern in der Krakau zu erkennen. Nach den schweren Unwetterkatastrophen in den Jahren 2005 und 2010 blieben wir leider auch im heurigen Jahr von einem schweren Unwetter nicht verschont.
Am späten Nachmittag des 16. Juli 2015 zog ein schweres Gewitter von Westen kommend über unser Gemeindegebiet. Besonders betroffen von Hagel und Starkregen waren in Krakauhintermühlen die Ortsteile Moos, Klausen, Berg und Ebene.
Binnen kürzester Zeit kam es durch orkanartigen Niederschlag und schwerem Hagel - mit Hagelmengen bis zu 30 cm - zu zahlreichen Überschwemmungen und Hangrutschungen. Bei mehreren Anwesen war leider auch ein Wassereintritt in Gebäuden zu beklagen.
Bei diesem Unwetter wurde man sich über die Wichtigkeit der bereits realisierten Verbauungsmaßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung und andererseits über die Notwendigkeit weiterer Schutzmaßnahmen wiederum bewusst.
Großer Dank gilt unserer FF – Krakaudorf unter HBI Thomas Esterl mit seinen Kameraden, unseren Gemeindearbeitern sowie allen Betroffenen und Freiwilligen, die durch ihre prompte Einsatzbereitschaft Schlimmeres verhindern konnten.

Gemeinsame Geburtstagsfeier

Am 8. Juli 2015 fand die erste gemeinsame Geburtstagsfeier unserer Geburtstagsjubilare des ersten Halbjahres 2015 statt.
Nach einer gemeinsamen Andacht in der Pfarrkirche Krakaudorf - zelebriert von unserem hochwürdigen Herrn Pfarrer Josef Stuhlpfarrer und musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Krakauebene - wurden die Jubilare zu einer gemeinsamen Feierstunde ins Gasthaus Guniwirt eingeladen.
Geburtstagswünsche überbrachten seitens der Gemeinde Krakau Bgm. Gerhard Stolz und Vbgm. Herbert Siebenhofer sowie seitens der Pfarren Krakaudorf und Krakauebene Pfarrer Josef Stuhlpfarrer, Pfarrgemeinderatsobfrau Franziska Wallner und Pfarrgemeinderätin Ingrid Hallinger.
Als Bürgermeister gilt mein besonderer Dank unserem Herrn Pfarrer Josef Stuhlpfarrer für das Zelebrieren der hl. Messfeier sowie dem Kirchenchor Krakauebene unter der Leitung von Dipl. Ing. Maria Schitter für die musikalische Umrahmung der Messe und des anschließenden gemütlichen Nachmittags.



Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen werden wir auch zukünftig diese Gratulationsweise beibehalten und den Jubilaren mit Begleitung eine schöne Feierstunde ermöglichen.

Ehrung verdienter Blutspender

Kürzlich fand in Murau eine Ehrung für Vielfachblutspender statt. Von der Gemeinde Krakau wurden von Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Werner Strauß, von Herrn Bürgermeister Thomas Kalcher und Rotes Kreuz Bezirksgeschäftsführer Michael Grabuschnig folgende Personen ausgezeichnet:

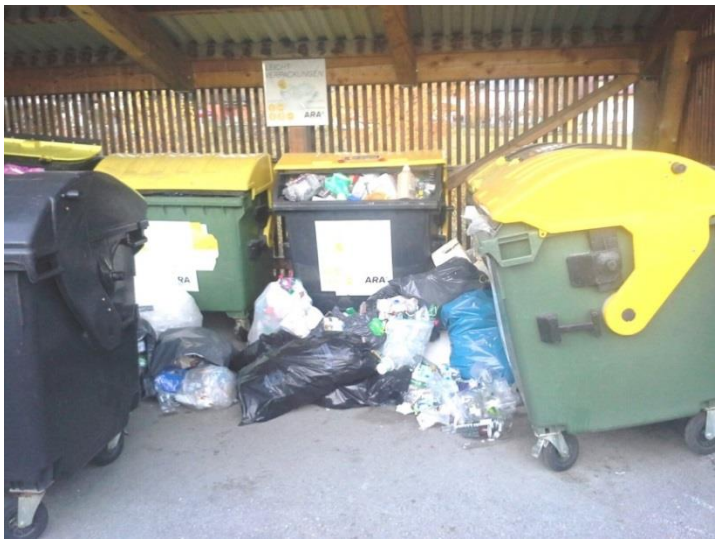
Frau Gertraud Wallner Krakaudorf 36

Herr Vbgm. Herbert Siebenhofer Krakauebene 55A

Den beiden Blutspendern wurde die Verdienstmedaille in Bronze für 25 Blutspenden verliehen. Herzliche Gratulation!

Müllinseln

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass unsere Müllinseln sehr oft stark verunreinigt hinterlassen werden.
Ich ersuche eindringlich, die vorgeschriebene Mülltrennung einzuhalten und unsere Müllinseln in sauberen Zustand zu hinterlassen.
Andernfalls sehen wir uns leider gezwungen, die Müllinseln abzusperren und nur mehr unter Beaufsichtigung an vorgeschriebenen Zeiten zu öffnen bzw. alle unsere Müllsammelstellen mit einer Videoüberwachung auszustatten.



Achtung: Bitte ab sofort keinen Grün- und Strauchschnitt mehr in unseren Streusplittlagern abzugeben, da unsere jeweiligen Lager mit Streusplitt gefüllt werden.

Verbindungssteg Schöder – Krakau

Aufgrund des sehr desolaten Zustandes des Verbindungssteges zwischen Krakau und Schöder über den Schöderbach wurde dieser erneuert. Gemeinsam mit der Gemeinde Schöder konnte dieses Vorhaben realisiert werden.
Großer Dank gilt für die Umsetzung den betroffenen Grundbesitzern, der Agrargemeinschaft Krakaudorfer Gemeindeberg unter Obmann Christian Höfl für die Holzspende sowie den freiwilligen Helfern Fritz Eder sen., Ernst Pausch, Erhard Pürstl und Gerald Zwinger.
Somit konnte eine neue Brücke zwischen zwei Gemeinden gebaut werden – herzlichen Dank!

Neues Gipfelkreuz am Woadschober

Am 26. September wurde das neu errichtete Gipfelkreuz am Woadschober, mit 1789m die höchste Erhebung der KG Krakauschatten, durch Pfarrer Josef Stuhlpfarrer gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.
Dank gilt den Grundbesitzern der Agrargemeinschaft Ochsenweide unter Obmann Herbert Zitz vlg. Moser sowie den Erbauern Günter und Daniel Knapp vlg. Etrachhandl und Josef Stolz vlg. Hoara.
Ich hoffe, dass viele Einheimische und Gäste dieses Wanderziel an der Landesgrenze zwischen der Steiermark und Salzburg besuchen und den wunderbaren Ausblick vom Woadschober genießen. Ich bedanke mich nochmals aufrichtig bei den Verantwortlichen für dieses gelungene Bauwerk.

Kampfmannschaft USV – Krakaudorf ist Herbstmeister

Herzliche Gratulation möchte ich als Bürgermeister unseren Fußballern des USV – Krakaudorf mit ihrem Erfolgstrainer Wolfgang Kleinferchner sowie dem gesamten Betreuerstab zum Herbstmeistertitel in der 1. Klasse Mur/Mürz A aussprechen.

Ich hoffe, dass diese Form auch in der Frühjahrssaison anhält und unsere Kampfmannschaft den Aufstieg in die Gebietsliga Mur schaffen kann.
Sport Heil und Alles Gute!!

Samsontreffen und Bezirksschützenfest in Krakaudorf

Am Samstag, 18. Juli und Sonntag 19. Juli stand Krakaudorf ganz im Zeichen eines großartigen 2 Tage Festes.
Als Bürgermeister gilt mein aufrichtiger Dank allen, die durch ihre freiwillige Mitarbeit, durch ihre Spenden oder ihren Festbesuch zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.
Im Anhang möchte ich einen Bericht über diese Festveranstaltung veröffentlichen, den mir dankenswerter Weise Manuel Kögelburger (Gemeindebediensteter der Gemeinde Wals-Siezenheim, Enkelsohn von Fr. Elisabeth Schlick-Jagawirtin sen.) zugesandt hat.

Samsontreffen in Krakaudorf 2015

Am Samstag, dem 18. Juli 2015 fand in dem schmucken Ort Krakaudorf im Bezirk Murau ein besonderes Fest statt. Im Mittelpunk dieses Festes stand der 6 Meter hohe und 75 Kilogramm schwere Krakaudorfer Samson. Sein 205 jähriges Bestehen war Anlass, in Krakaudorf wieder ein Samsontreffen stattfinden zu lassen, um seinen Geburtstag gebührend zu feiern.
In Krakaudorf ist es das vierte Samsontreffen in der Folge. Das letzte fand zu Pfingsten 2003 statt, bei dem solche Besuchermassen kamen, dass es die Bevölkerung gar nicht glauben konnte. Der Anlass zu diesem gewaltigen Samsontreffen mit allen 12 inneralpinen Riesenfiguren, war die Neueinkleidung und Restaurierung des Krakaudorfer Samson, der sich vom Aussehen nicht gravierend geändert hat. Ein wahres Juwel ist der Krakaudorfer Samson (der Dritte), welcher die Bevölkerung mit viel Stolz erfüllt.
Pünktlich um 13 Uhr, nach der Begrüßung von Schützenhauptmann Josef Schweiger, begann der Festzug vom Sportplatz weg, wo die 10 gekommenen Riesen Aufstellung nahmen.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen teil, unter andren auch Bürgermeister Gerhard Stolz vulgo Motalenz, Vizebürgermeister Herbert Siebenhofer (Tockner Herbert), Franz Siebenhofer vulgo Schaflechner/Himmelbauer, der den Samson 33 Jahre getragen hat und auch Major der Schützengarde Krakaudorf Josef Thanner, der das Samsontreffen im Jahr 2003 zusammen mit Ehrenkapellmeister Gottlieb Schnedl organisiert und durchgeführt hat.
Als erster Block marschierte mit wunderbaren Klängen die Dorfmusik Wölting unter der strammen Haltung von Stabführer Martin Gautsch ein. Gefolgt vom Samson aus Wölting, Mariapfarr und Wastl dem großen aus St. Andrä. Die Defilierung erfolgte entlang der ganzen Schützengarde Krakaudorf, die sich unter der Kirche aufstellten. An diesem Tag hatte Oberleutnant Hannes Siebenhofer das Kommando der Schützen übernommen, da Sepp Schweiger das Fest moderierte.

Im Anschluss nach jedem Ehrentanz und Vorstellung der einzelnen Samsone, marschierte jeder Block mit der Musik durchs Dorf zum Heimathaus hinauf. Der zweite Block marschierte mit der Musikkapelle „Alpenklänge“ Krakauebene, dem

Samson aus Tamsweg, St. Michael und St. Margarethen ein. Über jeden Samson wurde kurz die Geschichte erläutert und eine Begrüßung des Riesen mit dazugehöriger Samsongruppe vorgenommen.
Die Schützenmusikkapelle Krakaudorf führte den letzten Zug vorbei an der aufgestellten Schützengarde zur Bühne, wo die Ehrengäste Aufstellung genommen haben hin. Der Mauterndorfer Samson, der Unternberger Samson und die beiden steirischen Samsone aus Murau und Krakaudorf bildeten den Abschluss von diesem beeindruckenden Festzug. Mit riesen Applaus marschierte als letzter der Krakaudorfer Samson durch die Menschenmengen vor die Zuschauer, um seinen flotten Tanz zur Fuchsgraben-Polka zu absolvieren, zu der er am Oswaldisonntag ca. 150 mal tanzt. Samsonträger Ernst Thanner schwang gekonnt sein Tanzbein mit dem Samson, der von ihm so locker und leicht getragen wird. Eine wahre Freude für alle Zuschauer.

Der gemeinsame Tanz aller Samsonfiguren war wohl der Höhepunkt dieses Festes, der von allen 10 majestätischen Riesen vor dem heuer neu hergerichteten Heimathaus in Krakaudorf stattfand. Mit der gegenseitigen Würdigung der Riesen verbunden mit einer Ehrensalve, wurde ein Ehrengeschenk zur Erinnerung an das Fest an die einzelnen Samsongruppen überreicht.
Eine tolle Stimmung brachte die Dorfmusik Wölting mit Kapellmeister Peter Wieland in das Festzelt im Lärchenwald, wo der Bieranstich erfolgte und im Anschluss die Musikkapelle Krakauebene unter Kapellmeister Toni Hlebaina auch noch ein Konzert zum Besten gab.

Am nächsten Tag feierte die Schützengarde Krakaudorf, in deren Eigentum der Krakaudorfer Samson steht, mit einem Bezirksschützentreffen ihr 275 jähriges Bestehen.
Ein würdiges Fest zu Ehren der Samsongruppe Krakaudorf mit ihrem Samson, der auf eine lange und spannende Geschichte zurückblicken kann.

Der Krakaudorfer Samson mit seiner Geschichte und mit seinem imposanten Auftreten ist für mich seit Kleinkindesalter immer schon ein tolles Erlebnis gewesen.

Wenn er am Oswaldisonntag in meiner zweiten Heimat dem wunderschönen Krakautal mit seinem Blumenstrauß am Helm mächtig vom Heimathaus herabmarschiert und sich übern

Kirchbichl zum Pfarrhof begibt, dann ist das ein Bild, bei dem nicht nur die Einheimischen Gänsehaut und nasse Augen bekommen, sondern auch alle Gäste und Zuschauer.

Ein besonderer Dank gilt allen „ Samsonhoba“ und Träger der vergangenen Jahre und Allen, die um den Krakaudorfer Samson bemüht sind und zu seiner Geschichte würdig beitragen und beigetragen haben! Besonders hervorheben möchte ich den heute mittlerweile 80-jährigen Himmelbauer aus Krakaudorf Franz Siebenhofer, der eine wahre Samsonträger-Legende ist und den Samson 33 Jahre lang alleine durch Krakaudorf getragen hat. Franz hatte eine besondere Beziehung zum Krakaudorfer Samson und tanzte so gut wie sonst keiner mit dem Samson durch Krakaudorf. ***„I hon oiwei taunzt, dass die Schrauben krocht homb!“*** Viele Geschichten kann er über das Samsontragen erzählen, das für ihn eine solche Ehre und Leidenschaft war. Heute sieht er immer noch begeistert und voller Freude dem Samson hautnah beim Tanzen zu und ist mit seinem rüstigen und freundlichen Auftreten immer noch mitten im Geschehen. Zu erwähnen sind auch die heutigen Samonträger Ernst Thanner und Peter Dengg, die ihre Aufgabe bravourös machen.

Ein weiterer besonderer Dank gilt auch der Familie Kerschbaumer vulgo Langmaier in Krakaudorf, die seit Generationen um den Samson bemüht ist und den Samsonführer stellt. Karl Kerschbaumer war jahrelang perfekter Samsonführer, gefolgt von seinem Sohn Bernhard Kerschbaumer, der heute mit Freude Samsonführer in Krakaudorf ist. Mit ihrem Einsatz sind sie für uns Vorbilder und zugleich Träger für unser Brauchtum.

„Immer mehr wird mir bewusst, wie wichtig es ist, Brauchtum und Kultur zu bewahren, hochleben zu lassen und an unsere Nachkommen weiterzugeben.“

Manuel Kögelburger, am 20.07.2015

Kindergarten Krakau offiziell eröffnet

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste und unter großer Beteiligung der Krakauer Bevölkerung wurde der neu geschaffene Kindergarten Krakau seiner Bestimmung übergeben.
Bgm. Gerhard Stolz brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, dass auf Grund der Fusionierung der drei Krakauer Gemeinden als gemeinsamer Kindergarten der Standort in Krakauschatten ausgewählt wurde. Um einen zeitgemäßen, zweigruppigen, alterserweiterten Kindergartenbetrieb zu ermöglichen, wurden die ehemaligen Volksschulräumlichkeiten völlig neu umgebaut. In der Rekordbauzeit von zwei Monaten (Ferien 2014) wurden die Kindergartengartenräumlichkeiten adaptiert, in den ehemaligen Amtsräumen der Gemeinde zwei neue Mietwohnungen sowie im Kellergeschoß des Gebäudes ein Zimmergewehrstand errichtet.
Das gesamte Gemeindegebäude der ehemaligen Gemeinde Krakauschatten ist somit für eine sinnvolle Zukunftsnutzung umgebaut worden.
Die Planung und Bauaufsicht dieses Bauprojektes wurde von der Fa. e² durchgeführt. Ing. Bernd Hammer berichtete über einige unvorhersehbare Überraschungen während der Bauphase, da es sich bei diesem Objekt um ein Gebäude aus den sechziger Jahren handelt und dieses in den letzten Jahrzehnten fünfmal erweitert wurde. Das gesamte Bauvolumen betrug rd. € 550.000,- sämtliche Gewerke wurden von heimischen Baufirmen ausgeführt.
Aufrichtigen Dank sprach Bgm. Stolz allen beteiligten Firmen, den Gemeindebediensteten sowie dem Land Steiermark für die finanzielle Unterstützung aus.
Besonderer Dank galt dem Kindergartenteam Margrit Post Uiterweer und Sabine Simbürger für ihr Verständnis während der Bauphase sowie für die wundervolle Umrahmung der Feierstunde mit ihren Kindergartenkindern.

2. Fußballcamp der U14A von Eugendorf in Krakauschatten:

Ein schöner Auftakt für diese Saison war unser 3tägiges Trainingslager in Krakau. Am Freitag, den 14.8.2015 starteten wir um 7:00 in Eugendorf. 14 Spieler/innen, sowie 4 Betreuer/innen machten sich auf den Weg nach Krakau, der Heimatgemeinde von Thomas Krenn unserem Manager, der auch heuer wieder maßgeblich an der Organisation dieses Camps beteiligt war.
Nach einem kurzen Abstecher in Abtenau, wo unsere Kids an einer Teambildungs Fun Olympiade teilnahmen, landeten wir um die Mittagszeit am Sportplatz in Krakauschatten. Im Anschluss an eine Leberkäsjause wurden gemeinsam die Zelte aufgestellt und bezogen.
Die erste Trainingseinheit startete bei strahlendem Sonnenschein bereits um 16:30. Kraft- und Koordinationsübungen standen im Vordergrund. Noch immer voller Energie und zwischenzeitlich mit frischem Obst gestärkt, bauten die Jugendlichen dann selbst einen Tischtennistisch und organisierten ein Tischtennisturnier, während sich die Betreuer um das Abendessen kümmerten.

Nach einer ausgiebigen Dusche und einem gemütlichen Abendessen, zogen sich alle in ihre Zelte zurück und ließen den Abend ausklingen.
Am Samstag starteten wir mit einem leckeren Frühstück in den Tag. Die 2. Trainingseinheit konnte bereits um 9:30 gestartet werden, nachdem der Regen aufgehört hatte und die Sonne wieder schien. Für unser Mittagessen sorgte der Jagawirt, der uns mit Pasta und Getränken bestens versorgte.
Die Kids hatten im Anschluss daran 2 Stunden Pause, damit ein Teil der Betreuer Schwammerl suchen gehen konnte.
Schon um 16:00 startete die 3. und letzte Trainingseinheit, welche mit einem Spiel Väter gegen Söhne und Töchter abgeschlossen wurde. Auch heuer kamen wieder einige Eltern nach und wir verbrachten einen netten Grillabend miteinander. Besonders freuten wir uns darüber, dass uns heuer der Bürgermeister einen Besuch abstattete. Bei ihm möchten wir uns natürlich herzlich für die Gastfreundschaft bedanken.

Die geplante Wanderung für Sonntag, konnte aufgrund des nicht so optimalen Wetters leider heuer nicht stattfinden. Die Jungs und Mädels waren uns aber auch nicht böse, als wir ihnen eröffneten, dass wir stattdessen in die Therme fahren.
Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die dieses Camp ermöglicht haben, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Gerhard Stolz für die kostenlose Nutzung der Sportanlage und bei Herrn Thomas Krenn und seinen Großeltern – Christine und Paul Krenn, vlg. Schneadl - die uns immer bestens mit Kuchen & Co versorgt haben. DANKE!!!!

Volksschule Krakau
Unsere Schulanfänger

Lisa Engel aus Krakaudorf.
Ich möchte Turnierreiterin und Jägerin werden.
Ich rechne gerne.

Nicole Kleinferchner aus Krakaudorf.
Ich möchte Fotografin werden. Ich rechne gerne.

Brunhilde Lick/ Krakaudorf.
Ich möchte Putzfrau werden. Ich arbeite gerne am Computer.

Stephanie Schitter aus Krakauhintermühlen.
Ich möchte Biobäuerin werden.
Ich zeichne gerne.

Katja Schnedl aus Krakaudorf.
Ich möchte Biobäuerin und Masseurin werden.
Ich turne gerne.

Sarah Siebenhofer aus Krakauschatten.
Ich möchte Sängerin werden.
Ich schreibe gerne.

Tobias Simbürger aus Krakauschatten.
Ich möchte Arbeiter werden.
Ich male gerne.

Leonhard Stolz aus Krakauhintermühlen.
Ich möchte Feuerwehrmann und Musikant werden.
Ich rechne gerne.

Stefanie Trafler aus Krakauschatten.
Ich möchte Sängerin werden.
Ich rechne gerne.

Chiara Würger aus Krakauhintermühlen. Ich möchte Krankenschwester werden. Ich rechne gerne.

Jakob Würger aus Krakauschatten.
Ich möchte Bergretter und Bauer werden.

Ehrung für Ramona Siebenhofer

Am 22. August fand wieder der traditionelle Wandertag des „Renn-Henn Fanclubs“ von Ramona Siebenhofer statt.
Rund 40 Mitglieder des Fanclubs, darunter auch ich als Bürgermeister der Gemeinde Krakau, wanderten von der Volksschule Krakau über den Wanderweg zum Etrachsee.
Nachdem sich alle Teilnehmer bei der Forellenstation Etrachsee gestärkt hatten, wurden von Obfrau Manuela Hlebaina verschiedene Schätzspiele durchgeführt.
Es galt zu erraten, wie viele Flugkilometer Ramona im letzten Jahr zurück gelegt hat, wie viele Dopingkontrollen sie in den letzten 3 Jahren über sich ergehen lassen musste und wie viele Torstangen sie im Training im vergangenen Winter gefahren ist.
Die glücklichen Gewinner durften sich über tolle Preise freuen.
Anlässlich des Wandertages konnte ich Ramona für ihre Erfolge in der abgelaufenen Wintersaison 2014/2015 gratulieren und ihr im Namen unserer Gemeinde ein Geschenk überreichen.
Ich wünsche unserem alpinen Aushängeschild auf diesem Wege eine verletzungsfreie und erfolgreiche Weltcupsaison 2015/2016.

Zimmergewehrschießstand des Union Krakauer Scheibenschützenverein in Krakauschatten

Ab sofort ist es möglich, jeden Donnerstag von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr den neuen Zimmergewehrschießstand in Krakauschatten kostenlos zu nutzen. Die gesamte Krakauer Bevölkerung ist dazu sehr herzlich eingeladen.

Freie Gemeindewohnung:

Im Heimathaus in Krakaudorf ist ab 01.01.2016 eine Wohnung mit einer Nutzfläche von ca. 80 m2 zu vergeben. Nähere Informationen sind im Gemeindeamt erhältlich.
Schriftliche Bewerbungen müssen bis spätestens 10. Dezember 2015 im Gemeindeamt Krakau eingelangt sein.
Bei entsprechenden Voraussetzungen kann um Wohnbeihilfe angesucht werden.

****

Abschließend darf ich mich bei allen Gemeindebürgern bedanken, welche für unseren Ort in den verschiedensten Funktionen ehrenamtlich tätig sind. Eure Arbeit ist im wahrsten Sinne unbezahlbar.

Ich hoffe, euch mit dieser Gemeindezeitung umfassend über das Gemeindegeschehen informiert zu haben und verbleibe mit besten Grüßen!

Euer Bürgermeister Gerhard Stolz

Impressum:
Herausgeber: Gemeinde Krakau, Krakaudorf 120, 8854 Krakau, TelNr. 03535/8202, e-mail: gde@krakau.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Gerhard Stolz, Druck in Eigenregie
Fotos: Bgm. Gerhard Stolz, Volksschule Krakau, USV Krakaudorf, Hr. Pfarrer Josef Stuhlpfarrer mit einem herzlichen Dank!

DGKS Petra Wieser

Praktische Kinesiologin &
EFT-Coach.

Meine Angebote:

- ❾ Harmonisierende Balancen bei physischen, psychischen und mentalen Belastungen
- ❾ EFT-Klopfakupressur zur Selbstanwendung
- ❾ BRAI-GYM für Kinder & Erwachsene

Gerne informiere ich sie persönlich über meine fachspezifische Arbeit als praktische Kinesiologin und die speziellen Anwendungsmöglichkeiten.

0664/530 70 21 Ich bitte um Verständnis, dass ich während meiner Arbeit nicht erreichbar bin. Ich rufe sie sobald als möglich zurück.

p.wieser@yahoo.de Sie können mich auch gerne per e-mail kontaktieren.

****